

Medienmitteilung vom 10. März 2017

Verwaltungsgericht: „Das ist Sache der Politik!“

Enttäuscht, aber nicht völlig überrascht

Der Mittelschullehrpersonenverband Zürich (MVZ) nimmt vom heute publizierten Urteil des Verwaltungsgerichts enttäuscht Kenntnis. Allerdings sind wir nicht völlig überrascht. Es war uns bewusst, dass es schwierig sein würde, diesen Prozess zu gewinnen.

Das ist Sache der Politik

Das Verwaltungsgericht verweist grundsätzlich auf den politischen Weg. Nicht zum ersten Mal. Lohn und Arbeitszeitfragen sind im Rahmen der Sozialpartnerschaft zu regeln. Das ist grundsätzlich auch die Meinung des MVZ.

Zurückhaltung des Verwaltungsgerichts

Wir bedauern insbesondere, dass das Verwaltungsgericht auf die für uns so zentralen Fragen von Lohn und Arbeitszeit keine Antwort geben wollte. Wir erhofften uns zumindest substantziellere Antworten. Das ist wohl die Logik der Gewaltenteilung. In diesem Sinne ist die Zurückhaltung für uns auch nachvollziehbar.

Politische Antworten sind gefragt

Die L16 verliert zunehmend ihre Legitimation. So hat heute der Kanton Zürich bekanntlich einen deutlichen Rechnungsüberschuss kommuniziert. Dennoch geht der Bildungsabbau zumindest bei den Mittelschulen weiter.

Frau Bildungsdirektorin Steiners Überzeugung, dass Ressourcenkürzungen in der Bildung keine Auswirkung auf die Qualität hätten, bleibt eine Illusion. Die Politik steht in der Verantwortung.

In der Sache sind wir weiterhin von unseren Positionen überzeugt. Unser hartnäckiger Widerstand gegen die L16 war und ist richtig. Bedauerlicherweise konnten wir uns mit unseren Argumenten nicht durchsetzen.

Weiterzug ans Bundesgericht

Mit unserer ausgezeichneten Anwältin prüfen wir selbstverständlich sorgfältig einen möglichen Weiterzug ans Bundesgericht.

Für ergänzende Fragen stehen zur Verfügung:

- Silvio Stucki, Präsident: 078 812 12 40